

PERLEN AUF MEINEM IPOD BILLY IDOL

1 NEU: HALLOGALLO!

„Deutscher Experimentalrock aus den 70ern. Das Stück verwende ich auch, um mein Publikum in Stimmung zu bringen, bevor ich die Bühne betrete.“

2 SUICIDE: DREAM BABY DREAM

„Ich liebe Suicide. Die Band war einer der Gründe, warum ich damals von England nach New York gezogen bin. Der Song ist von 1979. Müsste heute auch auf CD zu kriegen sein.“

3 DESMOND DEKKER: ISRAELITES

„Ein Ska-Track aus meiner Jugend. Das ist von 1968 – und macht heute noch gute Laune.“

4 GREGORY ISAACS: NIGHT

NURSE „... und zwar der Cottonbelly-Remix von dem Album *Dubmission 2: The Remixes*. Ich liebe diese 90er-Jahre Version.“

Billy Idol, der in den 80er-Jahren mit Hits wie Rebel Yell und White Wedding berühmt wurde, versucht jetzt mit dem Album Devil's Playground (Sanctuary) sein Comeback

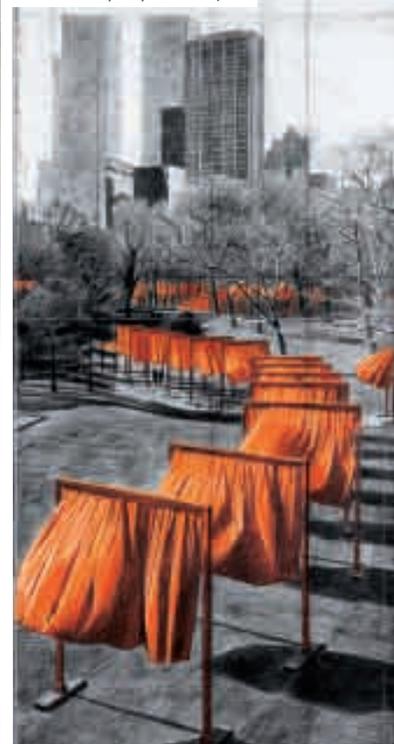


VIEL^{musik} GLÜCK!

Kriegt sie die Kurve noch? Mit ihren Filmen landete **Jennifer Lopez** zuletzt nur Flops, jetzt versucht sie es wieder mit Musik: Ihr neues Album erscheint am 28. Februar – und heißt passenderweise *Rebirth*.



DIE SKIZZE von Christo stammt aus dem Band *The Gates* (Taschen Verlag, 128 Seiten, 14,99 Euro)



zahl des monats

Zahl der Minuten, die man braucht, um zu durchschauen, dass die Dorfbewohner in M. Night Shyamalans Film *The Village* nicht im 19. Jahrhundert leben, sondern ihre Familien mit grausamen Tricks von der Welt des 21. Jahrhunderts abschirmen. Aber keine Sorge: Die DVD (erhältlich ab 24. Februar) lohnt sich trotzdem.



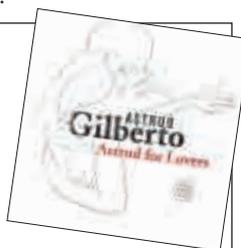
ABSOLUTE CHEFSACHE^{tv}

Ich will hier rein: Der Kanzler als Thema einer Fernsehserie

Ursache: Deutschland hat eine vorzeigbare Hauptstadt, einen medial agierenden Regierungschef und mit der US-Serie *The West Wing* ein Vorbild dafür, dass der Schlüsselblick in Machtzentren Quote macht. **Erfreuliche Folge:** Das ZDF sendet ab 23. März die zwölfteilige Serie *Kanzleramt*. Mit Klaus J. Behrendt als Kanzler und großartigen Sidekicks wie Robert Atzorn und Herbert Knaup.

TUDO BEM^{vergessene klassiker}

Sie stammt zwar aus Bahia – doch die Welt kennt sie als archetypisches *Girl From Ipanema*: Astrud Gilberto, die am 3. März ihren 65. Geburtstag feiert, gilt bis heute als Inkarnation des *Brazilian Cool*. Und ihre von erdenferne Charme umwehten Bossa-Nova-Standards fehlen in keinem Haushalt von Welt und Geschmack. Wir empfehlen den Sampler *Astrud for Lovers*, auf dem sie die Vorlagen von Tom Jobim, Ned Washington und Francis Lai in honigzart akzentuiertem Englisch haucht. *cs*



ALLES IM GRÜNEN BEREICH^{kunst}

Die Verpackungskünstler Christo und Jeanne-Claude über ihr Projekt *The Gates* im New-Yorker Central Park (12. bis 27. Februar)

◆ Sie haben **7500** Fahnen im New-Yorker Central Park aufgestellt. Warum?

Sie sollen wirken wie ein goldener Fluss durch den Park.

◆ Die Genehmigung hat Sie immerhin **3000000** Dollar gekostet.

Ach, wir akzeptieren ohnehin keine Geschenke. Nur so bleiben wir völlig unabhängig.

◆ Auch wenn Sie dann **26** Jahre auf die Erlaubnis warten müssen. Wie hält man da durch?

Beim Reichstag waren es 24! Genehmigungen einzuholen ist das Schwierigste bei unserer Arbeit.

◆ **26** Jahre für nur **16** Tage. Wollen Sie New York mit dem Projekt verändern?

Wir wissen nicht, ob *The Gates* New York verändern werden. So denken wir auch nicht. Wir arbeiten nur für uns selbst: weil wir glauben, dass das Ganze schön sein wird.

◆ **Trotzdem: Was fasziniert die Menschen an Ihrer Kunst? New York rechnet mit **500000** zusätzlichen Besuchern.**

Menschen haben das Bedürfnis, etwas Einmaliges zu erleben, weil sie mit Wiederholungen bombardiert werden. Olympia findet alle vier Jahre statt, aber bei uns weiß man: Das werde ich nie wieder sehen. *sd*